

Staatsarchiv

Hamburg

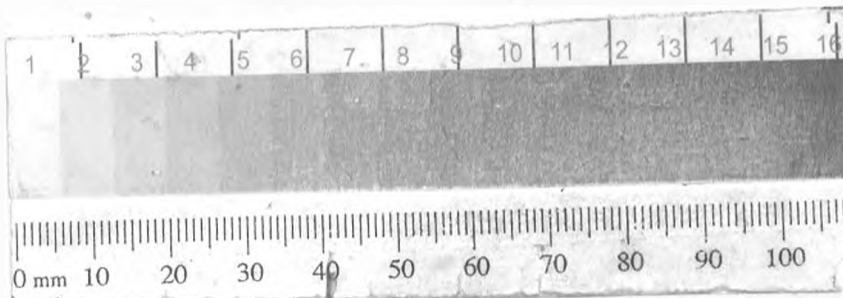
Signatur

314-15_Pfl 1317

STAATSARCHIV HAMBURG

314 - 15 Oberfinanzpräsident

Pfl 1317



REGIS GmbH

Art.-Nr. 37500-HAM12
Aktenumschlag gemäß DIN ISO 9706

Hamburg, 19. März 1942 .

Im Schriftwechsel anzugeben:
Sachgebiet: AL
Nr.: 1027/42
Vize: Abw.-Pflegschaft

Stat.: / Land

1.) Kanzlei schreibe an :

Herrn Richard Wagner ,
bei Alexander Petersen & Co.

Hamburg 1 ,
Mönckebergstr.7.

Betr. Ihren Antrag vom 17. März 1942
Pflegschaftspartie Nr. 110 ex D. "Pretoria"

1 Anlage 

Genehmigungsbescheid : H 8/ 552 /42.
E 1/Unbekannt/RM.-Inl./RM. 1599.-

In Ihrer Eigenschaft als Abwesenheitspfleger
für unbekannte Eigentümer haben Sie den bei der Versteige-
rung von

1 Kiste Künzsgut

erzielten Erlös in Höhe von :

Rm. 3.636.65 in Worten : Rm.

entgegengenommen .

Ich erteile Ihnen die Genehmigung, über
diesen Betrag wie folgt zu verfügen :

a.) Zur Bezahlung der laut Ihrer Aufstellung
entstandenen Nebenkosten für Rechnung Ihres
Pfleglings :

Rm. 1598.95 in Worten:

b.) Zur Einzahlung des Restes ~~von~~ von :

Rm. 2.037.70 in Worten:

auf ein bei der Deutschen Bank, Filiale Hamburg,
einzurichtendes Sperrkonto :

Richard Wagner, Hamburg,
Abwesenheitspflegschaft für
Arthur Israel Weil, früher Frankfurt f.A.
oder sonstige Berechtigte .

Ueber dieses Konto darf nur mit meiner
Genehmigung verfügt werden .

Dieser Bescheid verliert nach einem Monat
seine Gültigkeit .

20. MRZ 1942

2.) Genehm. erteilt gemäss RE.130/39 Dst. und des § 15 des
DevG.

3.) Zurück an AL, Pflegschafts-Akte: Richard Wagner f.A.

Geschäftszeichen:

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten Hamburg
(Devisenstelle)

Hamburg 11

Gr. Burstah 31

Hierdurch erkläre ich — wir, daß ich — wir — die Rückzahlung des ganzen oder eines von der Devisenstelle genehmigten Teiles des Kapitals der obenbezeichneten Forderung sowie die Zahlung der Zinsen in Reichsmark auf ein

Sperrkonto

(Kontobezeichnung)

bei der

(Name der Devisenbank)

in voller Höhe des Nennwertes, bei Fremdwährungsverbindlichkeiten umgerechnet zum amtlichen Berliner Mittelkurs der betreffenden Währung an dem der Zahlung vorangehenden Werktag, an Erfüllungstatt annehme. Die genannte Bank hat sich mir — uns — gegenüber bereit erklärt, ein derartiges Konto, falls es erforderlich wird, für mich — uns — einzurichten.

Ich — Wir — verzichte hiermit ausdrücklich darauf, mich — uns — aus etwa im Ausland befindlichen Vermögenswerten des Schuldners im Widerspruch mit der deutschen Devisengesetzgebung zu befriedigen, sofern die Rückzahlung nur eines Teiles meiner — unserer — Forderung genehmigt wird.

Es ist mir — uns — bekannt, daß ich — wir — nach § 14 Ziffer 2 des Gesetzes über die Devisenbewirtschaftung vom 12. Dezember 1938 (RGBl. I S. 1733 ff.) über dieses Sperrkonto **nur mit Genehmigung** der Devisenstelle nach Maßgabe der Richtlinien für die Devisenbewirtschaftung oder besonderer Erlasse des Herrn Reichswirtschaftsministers verfügen darf — dürfen.

Diese unwiderrufliche Erklärung gebe ich — wir — hiermit sowohl gegenüber dem Herrn Oberfinanzpräsidenten als Devisenstelle als auch gegenüber dem Schuldner ab.

(Unterschrift)

(Name)

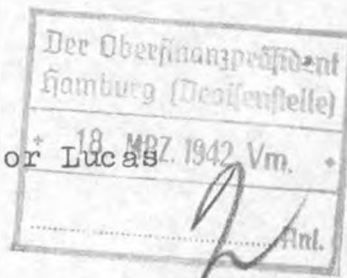
RICHARD W A G N E R
Abwesenheitspfleger

1027
Hamburg 1, den 17. März 1942
Mönckebergstr. 7,
bei Alexander Petersen & Co.,
Telephon: 33 69 51.

An die

Devisenstelle Hamburg
z.Hd.v.Herrn Reichsbankoberinspektor Lucas

H a m b u r g 11
Gr. Burstah 31.



Betr.: Pflugschaftspartie Nr. 115 ex D. "Pretoria".

In der Anlage übersende ich Ihnen den für Sie bestimmten Durchschlag meines Schlussberichtes vom 13. März 1942 und gleichzeitig mit Bitte um geflg. Rückgabe den hierauf erhaltenen Genehmigungsbeschluss des Oberlandesgerichtes vom 14. März 1942.

Ich erbitte den Genehmigungsbescheid der Devisenstelle Hamburg zur Auszahlung der in meinem Schlussbericht vom 13.3.42 spezifizierten Beträge und Ueberweisung von RM 2037,70 auf das in dem Schlussbericht erwähnte Sperrkonto bei der Deutschen Bank Filiale Hamburg.

Ich bemerke dazu noch, dass das Hanseatische Oberlandesgericht mit allgemein die Anlage der Erlöse auf verzinslichen Sperrkonten bei der Deutschen Bank mit seinem Beschluss vom 21.1.1941 genehmigt hat.

Heil Hitler!

RICHARD W A G N E R
Abwesenheitspfleger
für Ladungen aus den Dampfern
"Usambara" und "Pretoria"

Hamburg 1, den 13. März 1942.
Mönckebergstr. 7,
bei Alexander Petersen & Co.,
Telephon: 33 69 51.

An das
Hanseatische Oberlandesgericht
z.Hd.v.Herrn LG-Rat Dr. Fr. Friess,
H a m b u r g,
Sievekingplatz.

Aktenzeichen: OLG VIII 145/40.

S c h l u s s b e r i c h t
zur Akte No. 115 ex D. "Pretoria"

Manifest-Position: Hamburg - Durban Nr. 10
Ware: 1 Kiste Umzugsgut, brutto 2260 kg,
verladen durch die Firma Ultramar Speditions-Gesellschaft Otto G.A.
Korn, Hamburg,
an Robert Weil, Johannesburg,
im Auftrage von Arthur Israel Weil, früher Frankfurt a.M.
Die Sendung war durch die Ultramar Speditions-Gesellschaft gegen
Feuer versichert mit: RM 5000,--.

Die Versteigerung der Sendung als jüdisches Umzugsgut durch die Firma
Bruno Kahl, Hamburg, ist veranlasst durch die Geheime Staatspolizei,
Staatspolizeileitstelle Hamburg, mit Verfügung vom 29.9.41, Tgb.Nr.
II B 2 - 3273/41.

Laut dem in meinen Akten befindlichen Versteigerungsprotokoll von
Fa. Bruno Kahl, Hamburg, vom 2.12.41 ist ein Bruttoerlös von RM 5094,90
erzielt worden, nach Abzug der Kosten verbleiben RM 4828,65 ,
nach Abzug der Rechnung v.1.12.41 für Lieferung an
die Sozial-Verwaltung " 1192,--
RM 3636,65 ,/

daraus wurden bezahlt an Ultramar Speditions-Gesell-
schaft G.A. Korn, Hamburg, lt. der von mir geprüften
Rechnung v. 22.10.41

und an mich überweisen:

Davon habe ich bezahlt: Zoll lt. Abrechnung v. Zoll-
amt Meyerstrasse-Nord vom 29.1.42 : RM 815,10

und ich habe einbehalten:

Pflegergebühren: " 250,--

Pflegerauslagen: Schreib- und Telefonge-
bühren, Porti etc. " 8,50

Gerichtskosten für 2 Jahre " 5,--

" 1078,60
RM 2637,70

so dass als Resterlös bei mir verfügbar sind:

Mit Schreiben vom 9.3.42 (II B 2 - 3273/41) hat die Geheime Staats-
polizei, Hamburg, die Beschlagnahme dieses Resterlöses wieder aufgeho-
ben. Ich beabsichtige nunmehr, den obigen Betrag bei der Deutschen Ban-
k-Filiale Hamburg zu belegen auf Sperrkonto zu Gunsten von

" Arthur Israel Weil, früher Frankfurt a.M.,
oder sonstige Berechtigte "

Dazu erbitte ich die Zustimmung des Oberlandesgerichtes, damit ich
danach dann auch das Einverständnis der Devisenstelle beantragen kann.

Heil Hitler!